

Für unsere  
Zukunft



**Wir helfen Lehrern Praxisprojekte  
umzusetzen und damit Schüler stark  
für die Zukunft zu machen.**

niedrigschwellig. deutschlandweit. skalierbar.





***Wir können die erste Generation sein, der es gelingt,  
die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein  
könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.***

Ban Ki-Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

# Wir helfen Lehrern Praxisprojekte umzusetzen und damit Schüler stark für die Zukunft zu machen

*Schule schafft es nicht, Kinder ausreichend auf das Leben vorzubereiten. Unsere Vision ist, dass jeder die Schule mit den Kompetenzen verlässt, die ihn auf die neue Arbeitswelt vorbereiten und auf eine aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Gesellschaft. Deshalb helfen wir Lehrern Praxisprojekte umzusetzen und damit Schüler stark für die Zukunft zu machen.*

Schüler übernehmen in den Praxisprojekten Verantwortung, erleben Teilhabe, verbessern ihre Sozial- und Handlungskompetenzen und trainieren durch Erfahrungslernen Kreativität, Kommunikation, Zusammenarbeit und kritisches Denken. Dazu aktivieren, befähigen und begleiten wir Lehrer. Sie erleben den Wert von Partizipations-Projekten und ermöglichen ihren Schülern so die Kompetenzen zu trainieren, die sie im 21. Jahrhundert brauchen – für lebenslanges Lernen und Selbstführung.

## **Enabling-Ansatz**

Kern unserer Arbeit ist die wirksame Förderung von non-formalem, informellem Lernen (Erfahrungslernen) über die primäre Zielgruppe Lehrer mit einem niedrighwelligen, skalierbaren Enabling-Ansatz. Das macht Schule unterstützt das UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Umsetzung des Ziels 4.7 der Global Goals der UN. Fördernde Stiftungen können Teil des Förderkonsortiums werden, mit der Chance, Kräfte zu bündeln, einen bewährten Enabling-Ansatz und eine zukunftsorientierte Strategie mitzugestalten und an Erkenntnissen und Erfahrungen teilzuhaben.

## **Ashoka Fellow**

Das macht Schule ist seit 2007 online, deutschlandweit, gemeinnützig, unabhängig, gründergeführt und wird durch Stiftungen und Spenden finanziert. Der Gründer, Bernd Gebert, wurde von der internationalen Organisation Ashoka in das Netzwerk führender Social Entrepreneurs aufgenommen. Das macht Schule ist Gründungsmitglied im Bundesverband innovativer Bildungsprogramme (BIB), Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Netzwerk Stiftungen und Bildung und im Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland.



**Bis Oktober 2019 wurde unsere Unterstützung für mehr als 2.400 Projekte an Schulen im deutschsprachigen Raum genutzt. So konnten rund 450.000 Schüler von den Praxisprojekten profitieren.**



*Jeder, der sich am Leben einer Gemeinschaft beteiligen soll und will, muss bereits von klein auf die Gelegenheit bekommen, dies zu erlernen.*

Uli Certain, Lehrer in Stuttgart

# Schule braucht Unterstützung, um Kinder stark für die Zukunft zu machen

*Schulen werden der globalisierten Welt mit ihrer rasanten Veränderungsdynamik und steigenden Informationsflut schon lange nicht mehr gerecht. Schüler von heute sollten darauf vorbereitet werden, die Gesellschaft von morgen weiter entwickeln zu können. Junge Menschen müssen durch wirksame Beteiligung und Mitsprache eingebunden werden, heißt es im Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), dem deutschen Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm.*

## **Politik fordert Mitwirkung von Schülern**

Der Aktionsplan gibt Schulen eine tragende Rolle für die Entwicklung der Gesellschaft und fordert, Partizipation als (Mit-)Gestaltungsinstrument auch in der Schule sinnvoll zu berücksichtigen. Was man fürs nachschulische Leben braucht – Selbstständigkeit, Praxisnähe, Sozial- und Handlungskompetenzen – kann man nicht aus Büchern lernen. Schule schafft es allerdings nicht allein, ein Lernort für gemeinsames Handeln zu sein. Die Kultusministerkonferenz fordert, Schülern umfassende Mitwirkungsmöglichkeiten anzubieten. Vielen Lehrern fehlen Zeit, Kompetenzen, Projekt- und Partizipations-Erfahrung, um das umzusetzen. Und: Viele Lehrkräfte trauen sich und ihren Schülern zu wenig zu.

## **Digitale Spaltung der Gesellschaft**

Das 21. Jahrhundert erfordert Kompetenzen für lebenslanges Lernen und Selbstführung. 60 Prozent der Schüler werden in Berufen landen, die wir heute nicht einmal kennen (Bertelsmann Stiftung 2015). Das Leben heute erfordert digitale Souveränität. Der Umgang mit den digitalen Medien ist zu einer Kulturtechnik geworden. Aber nur wenige Schulen bereiten Schüler darauf vor. An 40 Prozent der Schulen fehlt Hardware, schreibt DIE ZEIT (4/2015). Das unterstützt die digitale Spaltung der Gesellschaft.

## **Schüler wollen sich engagieren**

Obwohl 80 Prozent aller Jugendlichen in Deutschland bereit sind sich zu engagieren, finden nur 35 Prozent geeignete Möglichkeiten (Studie „jung bewegt“ der Bertelsmann Stiftung). Viele Schüler glauben nicht, dass sie etwas verändern dürfen, können, sollen und trauen sich deshalb nicht, Projekte an ihrer Schule vorzuschlagen. Eine Schülerumfrage hat ergeben: 50 Prozent mögen die Wandgestaltung bzw. die Farbe ihres Klassenraums nicht. Zwei Drittel würden gerne die Wände streichen. Solche Beteiligungsprozesse sind die beste Möglichkeit Verantwortungsübernahme einzuüben und Kompetenzen zu trainieren.

## **Lehrkräfte brauchen niedrigschwellige Angebote**

Ansatzpunkte für Praxisprojekte und Erfahrungslernen reichen von der Lernraumgestaltung über den Berufsübergang, die Digitalisierung bis zur Integration. Hier liegt ein Potenzial brach. Es fehlen niedrigschwellige Angebote, die sich leicht nutzen und mit Schülern umsetzen lassen. Schulen brauchen Hilfe, um ein Lernort für gemeinsames Handeln werden zu können, in dem Schüler die Kompetenzen erwerben, die sie für das Leben nach der Schule benötigen und wo sie ihr Potenzial entfalten können. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, Lehrern unkomplizierte und pragmatische Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, so dass sie solche Projekte eigenständig durchführen und daran wachsen können.

A high-angle photograph of three children running on a paved surface. The children are running towards the bottom of the frame. The girl in the foreground is a Black girl with braids, wearing a colorful patterned t-shirt and white shorts. Behind her are a white girl and a shirtless boy. The pavement is decorated with colorful chalk drawings, including a large 'S' and various abstract shapes. The children's shadows are cast on the pavement to their right.

***Die Initiative „Das macht Schule“ gibt Schülern Hilfe zur Selbsthilfe und fördert damit die Eigeninitiative und die Selbstverantwortung. Die Schüler führen ihre Projekte selbst durch und können ihre eigenen Stärken entdecken. Die Projektvorlagen sind eine wichtige Stütze für die Schüler, geben zugleich viel Freiraum, um eigene Ideen zu entwickeln.“***

Susanne Hanzlick, Ganztagskoordination  
Frieda-Stoppenbrink-Schule, Hamburg  
(Sponsorenlauf)

# Das macht Schule bringt Lehrkräfte in Bewegung

*Das macht Schule setzt auf das agilste Potenzial der Gesellschaft: die Jugend. Mit einem zweistufigen Enabling-Ansatz fördern wir die Potenzialfalter unter den Lehrern. Wir sind für Lehrkräfte Ideengeber und Mutmacher, stellen ihnen kostenlos online Projektanleitungen und Tools für Praxisprojekte zu Verfügung – wir beraten und begleiten sie. Mit dieser Unterstützung können selbst Lehrer ohne Projekterfahrung Praxisprojekte für Erfahrungslernen erfolgreich umsetzen und glaubwürdige Vorbilder für andere werden. So helfen wir Schulen zu lernen, wie sie Werte und Kompetenzen vermitteln und Schüler auf das nachschulische Leben vorbereiten.*

## Niedrigschwellig und skalierbar

Viele Lehrkräfte suchen im Internet nach Anregungen und kommen so auf unsere Webseite. Dort finden sie Projektideen, Umsetzungsanregungen und Beispiele von anderen. Weitere erreichen wir mit themenbezogenen Mailings, Social-Media-Kampagnen und Online-Konferenzen mit Lehrkräften, die bereits Praxisprojekte umgesetzt haben.

Sobald eine Lehrkraft Material von uns nutzt oder Interesse signalisiert, wird sie von uns unterstützt: telefonisch, per E-Mail und durch die Angebote und Tools auf unserer Website. Die Lehrkräfte haben eine persönliche Ansprechpartnerin, die sie während des gesamten Projektablaufs professionell begleitet, berät, motiviert und ihnen hilfreiche, weiterführende Tipps gibt. So erleben Lehrer den Wert von Partizipationsprojekten und gewinnen Kompetenzen durch „Learning by doing“.

## In lebenspraktischen Projekten Potenziale entfalten

Unsere Projektvorlagen helfen Lehrern Erfahrungsräume zu öffnen und können frei gewählt werden: Gestaltung des Lernumfelds, Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, Berufsübergang, IT und Medien, Projekte zur Eigenfinanzierung von Projekten, Essen und Klima. Die Formate geben Schülern die Möglichkeit an der Schulentwicklung teilzuhaben, anzupacken und selbst zu handeln. Bei der gemeinsamen Klassenraumrenovierung bekommen Schüler zum Beispiel den Bezug zum eigenen Raum. Dadurch entstehen Wertschätzung und Identifikation und die Erfahrung, wie man ein Projekt plant, finanziert und gemeinsam umsetzt.

## Lehrkräfte bestätigen nachhaltige Wirkung

Lehrer und Sozialpädagogen bestätigen den nachhaltig wirksamen Impuls für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und die Identifikation mit der Klasse und der Schule. 79 Prozent der Befragten sagen, nach solchen Projekten fühlen sich Schüler in ihrer Schule wohler. Und wer sich wohlfühlt, lernt besser, fehlt weniger, soziale Probleme, Gewalt und Vandalismus sinken. An Schulen mit schlechtem Sozialindex sagen 53 Prozent, die Projekte kommen sozial Benachteiligten besonders zugute. – Schüler lernen zu handeln und trainieren wichtige Skills. Die Projekte fördern Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinsinn – mit Strahlkraft auf das soziale Umfeld.

## Aussagen über die Schüler

<i>fühlen sich wohler</i>	79%
<i>sind besser teamfähig</i>	72%
<i>mehr Sozial-/Handlungskompetenz</i>	57%
<i>zeigen mehr Eigeninitiative</i>	57%
<i>übernehmen eher Verantwortung</i>	57%
<i>sind danach erneut aktiv geworden</i>	41%



## 4 Schulen, 4 Storys aus mehr als 2.400 Projekten

### Stadtteilschule Hamburg-Stellingen –

#### Integration fördern: Aktionstag mit 1000 Schülern



„Das hat Hamburg noch nicht gesehen“, schrieb das Hamburger Abendblatt. Mehr als 1000 Schüler der Stadtteilschule Stellingen gestalteten zusammen mit rund 130 Kindern aus drei zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen (ZEA) einen bunten Willkommenstag. Die Idee dazu kam vom siebenköpfigen Schülerrat. Sie haben ihren Vertrauenslehrer angesprochen, wie man so etwas organisieren könne. Der hat

das komplette Aktionspaket von der Das macht Schule-Website heruntergeladen und seinen Schülern zur Verfügung gestellt. Dann wurden gemeinsam mit den Klassensprechern Ideen gesammelt, Konzepte erarbeitet, mit der Schulleitung besprochen und als Antrag bei der Lehrerkonferenz eingetragen. Dieser wurde dort mit großer Mehrheit angenommen. – „Die Schüler haben verstanden, wie sie sich in einer Demokratie einmischen können“, kommentiert Schulleiter Bernd Mader. Häufig werden Themen wie zum Beispiel Flucht und Asyl von engagierten Lehrern in die Klassenzimmer getragen. Hier war es umgekehrt.

### Max-Klinger-Schule Leipzig –

#### Die Nachhaltigkeits-Klima-AG räumt auf



Die Projektidee entstand beim Jugendkongress „Zukunft selber Machen!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als ein Ansatz, was man zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen kann. Das Projekt stellte ein Schüler auf die Beine. Er suchte sich Mitstreiter im Schülerrat, Unterstützung bei der Schulleitung, den Lehrkräften und Eltern. Herausgekommen ist ein Schulgarten mit Hochbeeten. Die

Fachberatung und auch das Material dafür holten sich die Schüler bei der Leipziger Urban-Gardening-Gemeinschaft Annalinde. Eine Patenklasse kümmert sich um die Bewirtschaftung des Schulgartens. Das Thema Müllbekämpfung war ein weiteres Anliegen. Die Schüler sammelten Müll auf dem Schulgelände und in der Nachbarschaft und kümmerten sich um die sachgemäße Entsorgung. Als Anschlussidee nutzen Klassen mit Unterrichtsausfall jetzt die Zeit, um den Müll im Stadtteil beseitigen.

### Grundschule am Sonnenberg Alsheim –

#### PC-Spende, jede Klasse ist jetzt mit Computern ausgestattet

Irgendwann ist jeder Computer zu alt für neue Software-Updates. So hatten 207 Kinder der Grundschule am Sonnenberg plötzlich keinen Zugang mehr zu ihren Lernprogrammen. Für die Inklusionsschule fiel damit eine wichtige individuelle Förderung weg. Durch unsere PC-Spende stehen jetzt in jeder Klasse mindestens drei Computer, mit denen die Schüler wieder mit ihrem Lernprogramm arbeiten können. Die Kinderredakteure der Grundschule haben über die PC-Spende sogar einen Artikel verfasst und schreiben: „Im Sachunterricht behandeln wir gerade das Thema Brücken und viele Fragen kamen bei uns auf. Vor allem auch Fragen, die uns unsere Lehrerin aus dem Stegreif nicht beantworten kann. Bis vor kurzem war das für uns ein richtiges Problem. Wir mussten uns die Fragen aufschreiben oder merken und konnten sie erst zuhause beantworten. Doch jetzt können wir während des Unterrichts und vor allem auch eigenständig solche Fragen beantworten: mit Hilfe unserer Computer!“



### Gymnasium im Gustav-Heinemann Schulzentrum –

#### Sponsorenlauf 17.489,10 Euro erlaufen

„Eine großartige Aktion am Gymnasium im Gustav-Heinemann-Schulzentrum“, schreibt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Den Sponsorenlauf organisierten engagierte Schüler gemeinsam mit der Schulleitung. Das macht Schule gab den Anstoß. Der Erlös ging an die Deutsche Knochenmarkspender-Datei, für die ein so hoher Erlös aus einem Sponsorenlaufs völlig überraschend war. Eine Schülerin des Organisationsteams schreibt: „Ich möchte mich bei Ihnen und Das macht Schule herzlich bedanken! Wir sind froh, dass wir immer einen externen Ansprechpartner hatten. Auch das Info- und Planungsmaterial hat uns wirklich geholfen. Die Zusammenarbeit hat wirklich gut funktioniert und Sie sind ja echte Experten, was die Durchführung von Projekten angeht. Da kann man viel lernen (ich habe sehr viel daraus gelernt!). Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, das alles mit Ihnen zu planen!“

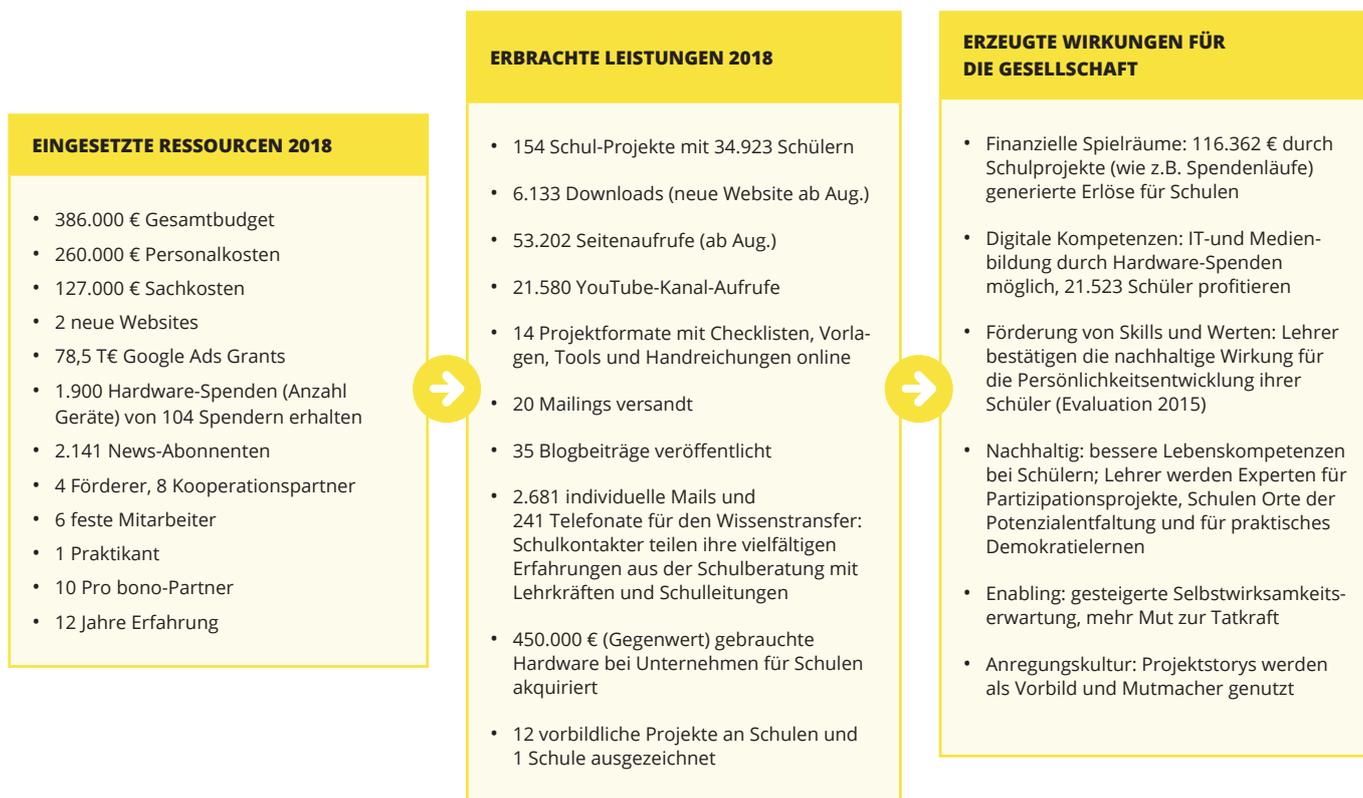


# Lehrkräfte trauen sich was und Schüler lernen zu handeln

Lehrer erleben, dass sie ihren Schülern etwas zutrauen können – und sich selbst auch. Sie lernen, wie sie Kompetenzen vermitteln und nachhaltig bei Schülern fördern. Mittel zum Zweck sind Projekte, in denen Schüler Verantwortung für sich und ihre Schule übernehmen. Lehrer erleben dabei den Wert von Partizipation. Das setzt eine Positivspirale in Gang. Mit jedem Praxisprojekt steigt die Erfahrung des Lehrers und so auch der Schule für die Vermittlung von Kompetenzen. Am Ende jedes Projekts steht eine Projektstory des Lehrers oder der Schüler auf unserer Website, illustriert mit Fotos oder Videos – als Vorbild, das Schule machen kann.

## Kleine Anstöße – große Wirkung

Schüler können in den Praxisprojekten Verantwortung übernehmen und wichtige Kompetenzen erwerben. Die Teilhabe hat eine Hebelwirkung für das Leben der Schüler. Werte festigen sich, Talente kristallisieren sich, Weichen werden gestellt. Berit Heintz vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) bestätigt: „Mit Ihrer Initiative fördern Sie genau die Kompetenzen, die Unternehmen von ihren künftigen Auszubildenden erwarten.“ Der Ansatz beflügelt die Projektkultur und damit die positive Entwicklung der Schule.



<p><b>73</b> DOWNLOADS TÄGLICH</p>	<p><b>2.751</b> PRAXIS- PROJEKTE</p>	<p><b>496.962</b> SCHÜLER &amp; SCHÜLERINNEN PROFITIEREN</p>	<p><b>2.1 Mio.</b> € ERLÖSE FÜR SCHULEN GENERIERT</p>
<p><b>19.559</b> GESPENDETE PCS, MONITORE, DRUCKER</p>	<p><b>205.214</b> SCHÜLER PROFITIEREN FÜR IT- UND MEDIENBILDUNG</p>	<p><b>4,9 Mio.</b> € GEGENWERT DER HARDWARESPENDEN</p>	<p><b>13</b> JAHRE ERFAHRUNG</p>

kumulierte Ergebnisse bis 29.02.2020

## Lehrer bestätigen den Nutzen



*„In Schulen zu partizipieren, anzupacken und lebensnah zu agieren, fordern die Kerncurricula aller Bundesländer. Das darf und kann sich natürlich nicht auf kognitive Lernfächer beschränken. Es sollte die Schüler herausfordern, in ihrem Lern- und Lebensumfeld praktisch und haptisch aktiv zu werden. Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernt man. Es ist essenziell wichtig, dass Schüler in echten Projekten handlungsorientiert lernen. Gerade an einem Ort wie Schule ist es notwendig, die Brücke zur realen Welt zu schlagen.“*

*Ulrike Kompch, Schulleitung an der Stadtwaldschule Achim (Niedersachsen)*

*„Hinsichtlich der Planung, Kalkulation und Umsetzung (Wer macht was? Welche Stärken bringt der Einzelne ein?), sind gerade bei solchen Projekten Zuverlässigkeit, Organisationsfähigkeit, soziales Miteinander, Erprobung praktischer Kompetenzen, Verantwortung und vieles mehr gefragt. Zugleich wird anhand des fertigen Projekts, wie zum Beispiel ein verschönertes Klassenzimmer, eine Nachhaltigkeit erzeugt, weil die Schülerinnen und Schüler täglich ihr Ergebnis vor Augen haben.“*

*Reinhard Zastrutski, Profillehrer und Ganztagskoordinator der Stadtschule Wilhelmsburg (Hamburg)*



*„Die Persönlichkeit einzelner Schüler wird sehr stark durch solche Projekte geprägt und gestärkt. Gerade Schüler die sehr kreativ sind, sich sonst aber eher im Klassenverband zurückhalten, haben hier Gelegenheit durch außergewöhnliche Ideen und Umsetzungen in den Mittelpunkt zu rücken. Dies kann vor allem dann ein Vorteil sein, wenn es darum geht Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit zu entwickeln.“*

*Christian Grabow, Sozialpädagoge aus Ausleben (Sachsen-Anhalt)*

*„Die Freundschaften, die in dieser Schule entstanden sind, bauen Respekt auf und Vorurteile ab. In der praktischen Tätigkeit und in gemeinsamen Projekten entsteht der Boden für Integration und Inklusion!“*

*Dieter Schulze, Schulleiter, Werkstatt-Berufskolleg, Unna (Nordrhein-Westfalen)*



*„Das macht Schule unterstützt Projekte an Schulen, indem ein großes Netzwerk und riesiger Erfahrungsschatz verfügbar gemacht wird. In persönlicher und mitunter enger Betreuung wird gemeinsam nach Lösungen für im Projektverlauf entstehende Probleme oder Hürden gesucht. Das macht Schule hilft dabei Ideen zu entwickeln und auch kreative Lösungsansätze zu finden, auf die man allein vielleicht nicht gestoßen wäre.“*

*Christian Egbering, Teach First Fellow, Stadtteilschule Stellingen (Hamburg)*

# Potenzial entfalten: Wirkung steigern und Reichweite vergrößern

*Mit einem nur vierköpfigen Team hatte Das macht Schule bereits 2017 über eine Viertelmillion Schüler deutschlandweit erreicht. Die Schöpflin-Stiftung hat dieses Potenzial erkannt und stellte nach einem gemeinsamen Strategieprozess 2017 eine große sechsstellige Grundförderung bereit. Mit der Umsetzung der so entstandenen Next Level Strategie haben wir im Februar 2017 begonnen, Websites und Prozesse überarbeitet. Damit konnte die Anzahl erreichter Schülerinnen und Schüler bis Oktober 2019 auf rund 450.000 gesteigert werden.*

## Ergebnisse aus dem Strategieprozess

Es besteht dringender Handlungsbedarf. Lehrer, Eltern und Unternehmen sind mit dem „System Schule“ unzufrieden, viele Lehrer sind überfordert. Es braucht zivilgesellschaftliche Akteure und einen wirksamen, systemverändernden, skalierbaren Ansatz. Der methodische Ansatz, eine Kombination aus Vorlagen (Blueprints) und Befähigungsansatz (Capability Approach), hat sich bewährt. Die webbasierte „Hilfe zur Selbsthilfe“ hinterlässt nachhaltige Wirkung. Mit einer kurzfristigen Zusammenarbeit ist Schulen wenig geholfen. Sie brauchen langfristige Partnerschaften, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

## Vom Vorlagen-Anbieter zur Methoden-Instanz

Vor dem Strategieprozess war Das macht Schule Entwickler und Lieferant von Ideen und Vorlagen. Jetzt wird der Wert von Partizipation als Methode vermittelt – und in welchem Zusammenhang das mit den Kompetenzen steht, die es im 21. Jahrhundert braucht. Das macht Schule positioniert sich als Instanz für die Vermittlung von Werten und Kompetenzen durch Erfahrungslernen in Praxisprojekten. Das Ziel ist Lehrer ins Handeln zu bringen, weiterzuentwickeln und ihre Haltung zu verändern, so dass sie Kollegen motivieren, ebenfalls Projekte mit ihren Schülern zu starten. Damit fördern wir die Projektkultur an Schulen und damit die Entwicklung von Schulen von innen heraus.

## Enabling von Lehrern und Schulleitungen

Unser zweistufiger Enabling-Prozess hat letztendlich zum Ziel, dass Schüler in den Projekten lernen zu handeln, sich mit Werten und Wertschätzung auseinandersetzen, Kompetenzen trainieren und die 4K's: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken. Der Enabling-Prozess bildet die vier Säulen des Capability Approach ab: Selbstwirksamkeitserwartung (kann ich das?), Verwirklichungschancen (darf ich das?), Anerkennungsquellen (soll

ich das?) und wertschätzende Beziehungen (hilft mir jemand?). Die ersten beiden Fragen werden durch die Projektstorys auf unserer Webseite beantwortet und durch Veröffentlichungen in Presse und TV. Die Frage „Soll ich das?“ beantworten wir mit den Global Goals<sup>1</sup> und dem daraus abgeleiteten nationalen Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Und die Frage nach Hilfe wird durch das umfangreiche Angebot an Checklisten, Vorlagen, Tools, Methoden, Beratung, Vernetzung und begleitender Kommunikation bzw. unsere Website beantwortet. Potenzial für mehr Wirkung liegt in der Optimierung der einzelnen Instrumente, die entlang der „Customer Journey“ zum Einsatz kommen.

## Zwei neue Websites

Die Überarbeitung der Website das-macht-schule.net in 2018 wird 2019 viermal so viele Projekte auslösen, wie im Vorjahr. Mehr als drei pro Schultag. Im Schnitt werden unsere Unterlagen über 60 mal pro Tag von der neuen Website heruntergeladen. Durch die neue Website für pc-spende.de kletterte der Gegenwert von Hardware-Spenden für Schulen von 350.000 Euro auf 950.000 Euro pro Jahr. Beide Websites wurden komplett neu aufgesetzt, haben eine bessere Usability, vermitteln unseren Ansatz klarer und ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Materialien. Die neuen Websites sind responsive, also für mobile Endgeräte geeignet. Damit sind Lehrkräfte nicht auf den Computer im Lehrerzimmer angewiesen, sondern können zum Beispiel auch in Pausen übers private Lehrer-Handy unsere Website nutzen.

## Auszeichnung von Schulen

Vorbildliche Projekte sollen Schule machen können. Das unterstreicht, wie wichtig Schulen für die Entwicklung unserer Gesellschaft sind. Die Auszeichnungen werden in einem festlichen Rahmen von einer Person des öffentlichen Lebens übergeben. Lokale und teils auch überregionale Medien berichteten. 2019 zeichnen wir bundesweit 10 Projekte aus allen Kategorien aus und werden dies weiter ausbauen.

<sup>1</sup> Die Global Goals hat Deutschland als einer von 193 Unterzeichner-Staaten im September 2015 unterzeichnet. Der nationale Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm.



Lehrerin Jennifer Nebel und Schüler wurden für ihr vorbildliches Praxisprojekt ausgezeichnet.



**Das macht Schule hat mit einem kleinen Team, hoher Motivation und Leidenschaft in den letzten zehn Jahren wirksame Arbeit in Schulen geleistet. Um das volle Potenzial der systemverändernden Wirkung zu entfalten, brauchte es einen Strategieprozess, der im normalen Tagesgeschäft nicht leistbar wäre. Wir haben mit einer Förderung diesen Strategieprozess ermöglicht und auch inhaltlich begleitet. Anschließend haben wir uns für eine langfristige Förderung entschieden, weil bei Das macht Schule Erfahrungslernen durch Praxisprojekte mit einem niedrig-schweligen, skalierbaren Angebot ermöglicht wird.**

Tim Göbel, geschäftsführender Vorstand der Schöpflin Stiftung



Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer der Wübben Stiftung sagt zur Alleinstellung von Das macht Schule aus Stiftungssicht:

***Das macht Schule ermöglicht Erfahrungslernen durch Praxisprojekte, niedrigschwellig und skalierbar in Schulen, um Werte und Kompetenzen zu vermitteln.***

# Wo wir hin wollen und was wir jetzt brauchen

*Über 2.400 Projekte und 450.000 erreichte Schüler: Nach Strategieprozess, Website-Relaunch und Prozess-Optimierung betonen viele Stiftungen, wie wertvoll und wichtig unser Angebot für die deutschsprachige Bildungslandschaft ist. Der digitale Ansatz, niedrigschwellig Erfahrungslernen durch Teilhabe in Praxisprojekten zu fördern, funktioniert gut.*

Lehrkräfte erleben, dass sie ihren Schülern etwas zutrauen können und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen vermitteln und wie sie diese bei Schülern nachhaltig fördern.

Drei Themen, die heute viele Menschen bewegen, sind Klima, Digitalisierung und Demokratieerziehung. Zu allen drei Themen leistet Das macht Schule Beiträge, in Verbindung mit Teilhabe und Kompetenzerwerb. Jugend ist Zukunft. An ihr wird es liegen, wie es mit diesen Themen weitergeht.

Deshalb ist es heute unsere dringendste Aufgabe, die Jugend dafür zu befähigen. Sie braucht die Chance zum Erfahrungslernen durch Teilhabe und Gelingenserfahrungen. Die gewinnt man in Praxisprojekten. Dies zu fördern ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft – und für Stiftungen.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Aktivitäten neu strukturiert: in die unabhängigen strategischen Einheiten Kerngeschäft, PC-Spende, geförderte Projekte und System Change. Die einzelnen Aktivitäten unterstützen sich und setzen Synergien für den erwünschten System Change frei. Das Kerngeschäft mit Schulkontakt, Website, Produktpflege, Infrastruktur, Wirkungskontrolle, Fundraising und Reporting ist unsere wichtigste Einheit.

Das Kerngeschäft braucht institutionelle Förderung. Dabei setzen wir auf innovative und an Kooperation interessierte Stiftungen. Eine solide Basis ist bereits gelegt. Diese Grundförderung ermöglicht gleichzeitig Eigenmittel für öffentliche Förderungen nachzuweisen. Zusätzlich wollen wir mehr Spender und Fördermitglieder gewinnen, um unsere Eigenfinanzierung zu stärken.

In einem jährlichen Agenda-Workshop können unsere Förder- und Netzwerkpartner detaillierte Einblicke in unsere Arbeit bekommen, mitlernen, sich austauschen, vernetzen und Leitplanken für die Zukunft mitgestalten – nicht nur fördernd, sondern auch mit ihren Netzwerken, Erfahrungen und Know-how.

## Das heißt:

- Gemeinsam mehr bewirken und Kräfte bündeln
- Bewährten Ansatz und überzeugende Strategie nutzen
- Mitlernen, was gut funktioniert und was nicht
- Ergebnisse für eigenen Wirkungsnachweis nutzen
- Zu den Sustainable Development Goals der UN beitragen
- Einen führenden Social Entrepreneur (Ashoka Fellow) fördern

Erfahrungslernen durch Teilhabe in Praxisprojekten sollte zum Standard an Schulen werden. Der dauerhafte Erfolg unseres Kerngeschäfts bildet die Legitimation entsprechend weiterzudenken. Bestärkung kommt von McKinsey, die in einer Studie die systemverändernde Wirkung unserer Arbeit belegen. Unser Plan ist, Praxisprojekte in der Lehreraus- und weiterbildung zu verankern, im „Field of Practice“ und dabei zu helfen, dass Praxisprojekte curricular verankert und umgesetzt werden – mit einer übers Kerngeschäft hinausgehenden öffentlichen oder Stiftungsförderung.



## Der Sozialunternehmer

Bernd Gebert hat gelernt, wie man Menschen mit Anleitungen ins Handeln bringt. Dieses Talent nutzt er, um Praxisprojekte an Schulen zu bringen und Lehrer zu begeistern, sich selbst und anderen etwas zuzutrauen. Wie es ist, wenn einem sein Klassenlehrer etwas zutraut, hat bei ihm eine prägende Erfahrung hinterlassen. So gerüstet konnte er sein Potenzial auf dem zweiten Bildungsweg entfalten. Vom Arbeiterkind und Volksschüler zum Diplom-Ingenieur für Physikalische Technik und Unternehmer mit einer eigenen Kommunikationsagentur.

Inzwischen gibt es Das macht Schule 13 Jahre. Das Team von vier festen Mitarbeitern wird unterstützt durch FSJ, Praktikanten, ehrenamtliche Mitarbeiter und pro bono Engagement. Voller Motivation tut das Team alles, um Schüler stark für die Zukunft zu machen: Es gibt Schulen Projektvorlagen und Tools, entwickelt neue Projektformate, berät Lehrer, ist Mutmacher und Ideenwerkstatt, vermittelt gebrauchte Hardware aus Unternehmen an Schulen und zeichnet die Besten aus. Alles kostenlos und deutschlandweit.



*Bernd Gebert ist Ashoka Fellow. Das macht Schule ist Gründungsmitglied im Bundesverband innovativer Bildungsprogramme, Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Netzwerk Stiftungen und Bildung und im Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland.*



Das macht Schule Förderverein e.V.  
Admiralitätstraße 58  
20459 Hamburg  
040 20 933 266 0  
info@das-macht-schule.net  
[www.das-macht-schule.net](http://www.das-macht-schule.net)

